

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Bewegung, Gesundheit & Ernährung – Ausgabe 24

„Von Kopf bis Fuß in Aktion“ – Psychomotorische Spiele

Barfußpfad

Susanne Kibgjes



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Barfußpfad

Erfahrungsschwerpunkt:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- Haptik
- Sprache
- soziale Kompetenz
- mittel
- ab 3 Jahren
- 8 bis 12 Kinder
- Gruppenraum
- Naturmaterialien
- Alltagsmaterialien
- Schuhkartons o. Ä.
- kleine, blickdichte Beutel
- Augenbinde o. Ä.
- –
- 15 bis 20 Minuten
- 20 bis 30 Minuten

In dieser Einheit sollen die Kinder lernen, das, was sie mit den Händen und Füßen fühlen, auch in Worten auszudrücken. Ist etwas weich oder hart, hat es Ecken und Kanten oder ist es eher rund? Durch das Erfühlen und dann in Worte Fassen lernen die Kinder, ihre Umwelt besser wahrzunehmen und diese Wahrnehmung auch zu beschreiben.

Vorbereitung:

Die pädagogische Fachkraft geht im Vorfeld gemeinsam mit den Kindern Material für den Barfußpfad sammeln: Steine, Kastanien, Eicheln, Moos, kleine Stöcke usw.

Natürlich können auch Alltagsgegenstände mit einbezogen werden wie Kochlöffel, Taschentücher, Kuscheltiere, Schleifpapier. Es ist nur wichtig, dass die Gegenstände nicht kaputtgehen können, wenn die Kinder auf sie treten, und dass sie keine scharfen Kanten haben.

Die pädagogische Fachkraft legt die Gegenstände in Schuhkartons o. Ä. und deckt diese ab. Bei kleineren Materialien werden ein paar, bei größeren ein Stück in je einen Beutel gelegt. Dieser Beutel muss blickdicht sein. Die Schuhkartons werden im Raum verteilt.

Einstimmung:

Die pädagogische Fachkraft holt die Kinder im Sitzkreis zusammen.



Könnt ihr euch noch daran erinnern, dass wir vor Kurzem verschiedene Dinge gesammelt haben? Wisst ihr auch noch welche?

Die Kinder dürfen aufzählen, an was sie sich noch erinnern können.

Jetzt möchte ich sehen, ob ihr diese und andere Dinge auch mit euren Händen und Füßen erfühlen könnt.

Hauptteil:

Die erste Runde startet damit, dass die Kinder einzeln in die Beutel fassen dürfen. Bevor verraten wird, was sich in ihnen befindet, dürfen alle fühlen und sagen, wie es sich anfühlt. Ist es hart oder weich, ist es kalt oder warm, ist es dick oder dünn? Jedes Kind darf sich äußern. Wenn alle Gegenstände erraten wurden, folgt der zweite Teil der Stunde.

Für den zweiten Teil finden sich Paare zusammen. Einem Partner werden die Augen verbunden. Das Kind ohne Augenbinde ist der Führende und bringt den anderen zu den Schuhkartons, die nun abgedeckt sind. Hier wird jetzt mit den Füßen gefühlt und wieder geraten, was sich in welcher Box befindet. Die Führenden sollen ihren Partner ruhig eine Weile raten lassen. Nur wenn sie es überhaupt nicht herausfinden, darf der Inhalt verraten werden. Anschließend werden die Rollen getauscht. Damit es den zweiten nicht zu leicht fällt, werden die Kartons nun anders angeordnet.



Tipp:

Es kann immer Kinder geben, die sich nicht die Augen verbinden lassen möchten. Mit diesen kann die Vereinbarung getroffen werden, dass sie die Augen geschlossen halten.



Hinweis:

Als Augenbinden eignen sich auch Schlafmasken, die einfacher an- und auszuziehen sind.

Abschluss:

Zum Schluss dürfen alle Kinder noch einmal über ihre Erfahrungen berichten. Gab es einen Unterschied zwischen dem Fühlen mit den Händen im Gegensatz zu den Füßen? Wie war es, mit verbundenen Augen geführt zu werden?